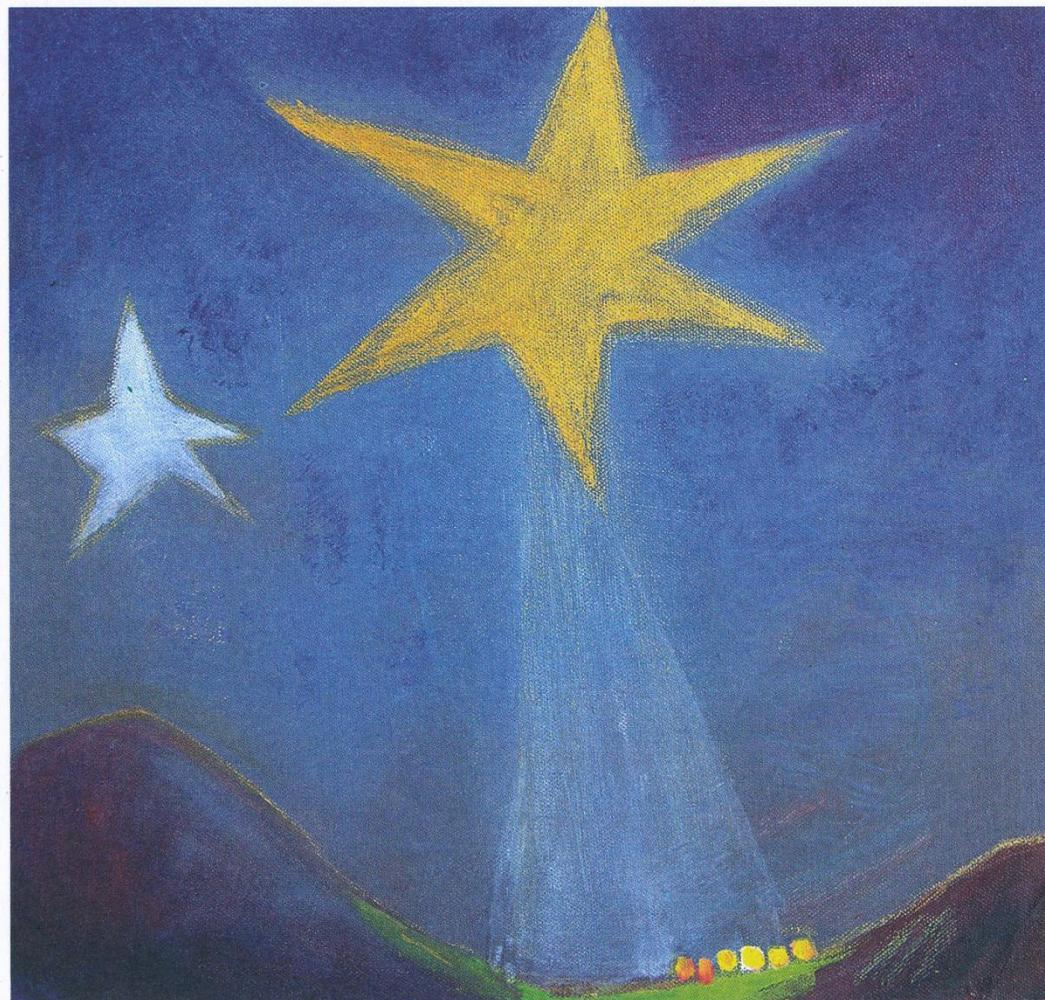


# *Weihnachtspfarrbrief 2020*

*Für den Pfarrverband  
Reichenkirchen – Maria Thalheim*



# **Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes, liebe Schwestern und Brüder**

Nun sind wir an das Ende dieses ungewöhnlichen Jahres 2020 angekommen.

So Vieles ist passiert in diesem Jahr, wovon wir zu Beginn dieses Jahres keine Vorstellungen hatten: Scheinbare Sicherheiten sind zerbrochen, Pläne wurden durchkreuzt, Manches auf den Kopf gestellt – ein winziger Virus hat das Leben völlig durcheinandergewirbelt.

Wie blicken wir nun gegen Ende auf dieses Jahr zurück?

Der Winter ist eine düstere Zeit: Der Sommer und auch der Herbst mit seiner Ernte und den dazugehörigen Festen sind vorüber, nun erleben wir Weihnachten, wohl besinnlicher und ruhiger als viele Weihnachtsfeste zuvor.

Alles in allem also eine Zeit, die sparsamer geworden ist mit Wohlfühlmomenten und satten Ereignissen, die Leib und Seele nähren.

Eine Zeit, in der wir liebe Menschen nicht treffen sollen, in denen uns liebgewonnene Feste und Ereignisse versagt sind, in denen es uns nicht möglich ist, wie immer mit unseren liebsten Menschen außerhalb unserer Familien beisammen zu sein.

Momente, in denen Social-Distancing, Abstandsregeln und Kontaktverbot nötig sind, um uns gegenseitig zu schützen und die uns dennoch so schwer fallen, weil wir uns als Menschen – und gerade auch als Christen – gemeinsam auf dem Weg wissen und eine Sehnsucht danach haben, diese Gemeinschaft zu erleben.

Vielleicht habt Ihr gerade in diesen Momenten die Sehnsucht nach Gott ganz bewusst gespürt, vielleicht habt ihr in diesen Momenten die Gegenwart Gottes ganz besonders erfahren, vielleicht war Gott Euch gerade in diesen Momenten aber auch besonders fremd.

Unsere Erfahrungen dieser Zeit sind wahrscheinlich so unterschiedlich und vielfältig wie wir Menschen eben sind.



Und doch bleibt für uns alle das Gefühl der großen Sehnsucht, dass alles wieder gut wird.

All das bringen wir vor unserem Gott im starken, unbeirrbareren Glauben daran, dass er, unser Gott, alle Wege mit uns gehen wird – die guten genauso wie die schlechten, die einsamen genauso wie die geselligen, die voller Schmerz und Trauer genauso wie die voller Lebenslust und Fröhlichkeit.

Wie werden, wie dürfen wir im Jahr 2020 Weihnachten feiern? Anders als bisher, genauer: anders, als in den letzten Jahren und Jahrzehnten gewohnt und Gewohnheit geworden.

Wir müssen vermutlich neue Wege finden, die Frohbotschaft zu verkünden, „die allem Volk zuteilwerden soll“.

Die Heilige Nacht gilt vielen als Höhepunkt des Festes aller Feste – alle Jahre wieder und doch jedes Mal neu. In dieser Nacht geht es um einen überraschenden Neubeginn.

Überraschend, weil er von außen kommt, nicht von Menschen erdacht, sondern von Gott eingefädelt und geschenkt.

Da ist eine „geheime Macht“ am Werk, aber nicht, um uns zu steuern und gefügig zu machen, wie erschreckend viele Verschwörungsgläubige denken, sondern eine „Macht“, die unser Leben in eine gute Richtung lenken will.

Dass es so ist, erfahren wir in dieser Nacht aus Engelsmund. Wären es bloß Worte von Menschen, dann wären die Aussagen nicht viel mehr als vage Hoffnungsbilder.

Dieses Kind und die Aussagen über sein Wesen und seine Anwesenheit sind ein Geschenk des Himmels. Und all unser Schenken versucht, dieses eine Geschenk begreiflicher zu machen.

Ein ungewöhnliches Jahr geht langsam zu Ende und bei allem, was es mit sich gebracht hat, bei allem, was in unserem Leben durcheinandergewirbelt wurde, bei all dem dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Hand uns hält.

So wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021!

Euer

Christian Pastötter, Diakon

## Ostern 2020 – unsere Gemeinden ohne Gottesdienste und gemeinsames Osterfest

Es war wohl bedauerlich für uns alle im Hinblick auf unser kirchliches und geistliches Leben, dass an Ostern 2020 keine Gottesdienste stattfinden durften. Der Lockdown machte dies unmöglich.

Ich habe damals folgende Nachricht in unsere Homepage gestellt und über unserem Emailverteiler verschickt.



### **Das Osterlicht ist angekommen**

*Meine Lieben,  
in der Osternacht habe ich zusammen mit Pfarrer Bartkowski und Pfarrer Stupak zusammen das Ostergeheimnis in der Pfarrkirche Wartenberg gefeiert. Dabei haben wir die Osterkerzen für die Pfarrkirchen unseres Pfarrverbandes gesegnet und entzündet. Noch in der Nacht habe ich die Osterkerzen in unsere Pfarrkirchen gebracht und mit dem Osterfeuer entzündet. Nun brennt das Licht in unseren Kirchen. Zeichenhaft soll es dort für uns alle brennen. Das Licht dieser Kerze, das für uns Christen Zeichen des Lebens ist, geleite und auch im kommenden Jahr bis zum nächsten Osterfest. Entzündet so auch die Osterkerzen in euren Häusern. Betet dazu ein Gebet:*

*Christus, du bist das Licht der Welt; du leuchtest auf als der Anfang neuen Lebens. Wie die Flammen des Feuers lodern in der Nacht, so entzünde der Heilige Geist das Feuer der Liebe in unseren Herzen, mit dem wir deinem Licht folgen. Gott, komm herab in das*

*Dunkel unserer Nächte mit deinem Heiligen Geist. Er entzünde das Feuer deiner Liebe, das Feuer deiner Macht. Er ermutige uns, Jesus Christus zu folgen und so mit ihm und durch ihn einzugehen in das nie erlöschende Licht des Ostermorgens. So sei dir Ehre durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.*

Ostern bedeutet Leben, Ostern bedeutet Hoffnung! Und diese Hoffnung ist es, die all unsere Sorgen dieser besonderen Tage kleiner werden lässt. Denn inmitten unserer Ängste und Entbehrungen wird uns das Geheimnis der Osternacht geschenkt – die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu. So wunderbar und hoffnungsvoll vermag sie es, uns auf dem Weg zum Heil zu leiten. Ich wünsche Euch und Euren Familien, dass die kommenden Feiertage Euer Herz mit der österlichen Hoffnung zu füllen vermögen.

Mit euch im Gebet verbunden

Euer

Christian Pastötter, Diakon

Wir sind dankbar, dass wir wieder Gottesdienste feiern können. Dies ist auch möglich durch das Hygienekonzept der bayrischen Diözesen, das mit dem bayrischen Staatsministerium vereinbart wurde und in unserem Pfarrverband eingehalten wird.

Ein ganz großes „Vergelt`s Gott“ an alle, die den sogenannten Begrüßungsdienst in unseren Gemeinden übernommen haben, die die Meldelisten geführt und ergänzt haben, die sich um den reibungslosen Gottesdienstbesuch gekümmert haben, die den Gottesdienstbesuchern die Plätze angewiesen haben, die die Gemeindemitglieder an den Kirchentüren willkommen hießen...

Ohne Euch wäre der Gottesdienstbetrieb nicht möglich gewesen.

Machen wir alle so weiter und halten wir zusammen!

Euer

Christian Pastötter

Diakon



## Der Zauber der ersten Worte

- 1 Smita erwachte mit einem seltsamen Gefühl, einer sanften Ruhelosigkeit, nie dagewesenen Schmetterlingen im Bauch.
- 2 In der Nacht weckte mich wieder Marjas Hahn Konstantin. Für Maria war er eine Art Ersatzmann.
- 3 Mein erster Toter war ein Rentner.
- 4 Ich schrubbte gerade Kartoffeln, als es passierte.
- 5 In dem Dorf St. Piran erzählt man sich noch immer von dem Tag, als der nackte Mann an den Strand gespült wurde.
- 6 Friederike spürt das kühle, feuchte Gras unter ihren Füßen, wie es nachgibt, schmatzend und glitschig.
- 7...schwer? Nun, das ist relativ. Leben ohne Plastik?
- 8 Wie verwachsene Vögel balancierten wir auf unseren Ästen, das Plastikgefäß in der einen, den Federpinsel in der anderen Hand.
- 9 „Laudato si‘, mi‘ Signore – Gelobt seist du mein Herr“, sang der heilige Franziskus von Assisi.
- 10 Wie kompliziert Zusammenhänge in der Natur sein können, lässt sich wunderbar am Beispiel der Wölfe zeigen.
- 11 Es war an einem nasskalten Novembertag, die Straßenlaternen brannten schon, da öffnete sich mit leisem Klingeln die Tür zu Mademoiselle Fleurs Blumenladen, und ein Mann im Mantel trat ein, den die junge Frau noch nie gesehen hatte.
- 12 Er sagte, er sei mein Großvater.
13. Nie werde ich vergessen, wo ich war und was ich tat, als ich hörte, dass mein Vater gestorben war.
- 14 Ich hatte immer eine Nagelfeile im Auto liegen.

### ***Und Kinderbücher beginnen so ...:***

1. Eine gute Geschichte muss mindestens tausend Wörter haben, sagt der Uhu, und der muss es wissen, denn er ist das schlaueste, weiseste Tier und der beste Geschichtenerzähler....

2 Aaaaaaaah! Aua! Mist!

3 Paul ist ein Schlüsselkind. Wisst ihr, was das ist?

4 Einmal saß Kasperls Großmutter auf der Bank vor ihrem Häuschen und mahlte Kaffee.

5 „Bleib ganz ruhig stehen, Watson.“, sagte Frank Einstein.“ Es wird nicht wehtun.... zumindest nicht allzu sehr.“

6 Am Rand der kleinen, kleinen Stadt lag ein alter, verwahrloster Garten. In dem Garten stand ein altes Haus und in dem Haus wohnte Pippi Langstrumpf.

7 Mr. und Mrs. Dursley im Ligusterweg Nummer 4 waren stolz darauf, ganz und gar normal zu sein, sehr stolz sogar.

8 Sophie hatte sich ihr Leben lang auf den Tag ihrer Entführung gefreut.

9 Als ich aufwache, ist die andere Seite des Bettes kalt.

10 Anton war ein Bison. Ein ganz besonderes Bison, denn er lebte in einem Buch, dessen Held er war.

11 Es beginnt immer nachts. Nachts füttere ich meine Pläne mit Dunkelheit.

12 Die Erwachsenen reden immer von der guten, alten Zeit und behaupten, dass alles besser gewesen wäre, als sie noch jung waren.

13 Nichts rührte sich im Tal der Drachen.

14 Die meisten Leute glauben, mit Zauberkraften auf die Welt zu kommen, ist das Beste, was einem passieren kann.

***Ein Rätsel zum Schluss:*** Mit welchem der Sätze beginnt Harry Potter?

*(Die Auflösung gibt's in der Bücherei!)*

*1000 und mehr Welten warten in der Bücherei darauf, dass ein Leser den ersten Satz liest, sich verzaubern lässt und eintaucht.*

# Erwachsenenbildung im Pfarrverband

Die Filmreihe unter der großen Überschrift „Schöpfung sehen – Schöpfung bewahren“ hat sich nunmehr fest etabliert und wurde im Januar 2020 mit dem Dokumentarfilm „**Eine unbequeme Wahrheit**“ fortgeführt.

Darin wurden die Folgen des Klimawandels aufgezeigt und dass es jetzt höchste Zeit ist zu handeln, um unsere Erde zu retten. Im Anschluss daran wurde angeregt mit den Filmpaten der Klimainitiative Fraunberg diskutiert. Unter den 50 Besuchern im Gemeindezentrum Fraunberg waren alle Altersgruppen, besonders stark auch die Jugendlichen, vertreten!

Es ist geplant, diese Reihe im Frühjahr 2021 fortzusetzen, mit dem **ökologischen Film aus unserer bayrischen Heimat**



Aufgrund der großen Beteiligung und Nachfrage im letzten Jahr fand auch heuer im September/Oktober der Kurs **Qi Gong auf bayrisch** statt.

Auf seine erfrischende Art zeigte Qi Gong-Lehrer Karl Schwanner an den fünf Abenden, anschaulich und mit viel Humor interessante Übereinstimmungen zwischen bayrischer Volksweisheit und traditioneller chinesischer Medizin auf.

Neben Bewegungs-, Massage- und Entspannungsübungen, die man leicht in den Alltag einbauen kann, erhielten die Teilnehmer nützliche Ratschläge für eine gesunde Lebensart und Ernährung, bei der auf keinen Fall Suppen, Blaukraut mit Nelken, Eier und auch Süßes fehlen dürfen. Er rät von zu viel Obst, Salat, Sojaprodukten und Smoothies ab, denn „viele Leute leben so gesund, dass sie deswegen krank werden“.

Die geplante Kräuterwanderung und ein Vortrag über Darmgesundheit konnten leider nicht stattfinden.

Text: Marlene Bauer-Wimmer

# Hallo liebe Kinder und Eltern!



Wir möchten gerne eine Weihnachtsaktion mit Euch machen.

Wir laden Euch herzlich zur Adventsreihe ein

„Hast du Post für Gott?

Gibt es etwas, dass du Gott schreiben möchtest?“

Bitte schreibt (darf natürlich auch die Mama oder der Papa schreiben) oder malt, gerne auch mit Euren Namen, einen Brief an Gott.

## Was kann denn da drin stehen? Zum Beispiel:

- Etwas von Dir
- Ein Gebet
- Eine Bitte
- Ein Wunsch für jemanden den du gerne magst
- Ein gemaltes Bild für Gott oder auch wie er für Dich aussieht
- Vielleicht auch eine Geschichte

## Wir stellen für Euch Briefkästen auf.

Da werft Ihr Eure Post, Euren Brief hinein.



## Wo findet Ihr die Briefkästen?

Im Kindergarten, in der Schule und in der jeweiligen Kirche, in der die Adventsreihen stattfinden:

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Advent - Fraunberg      | 2. Advent - Maria Thalheim |
| 3. Advent - Rappoltkirchen | 4. Advent - Reichenkirchen |

## Was passiert dann mit dem Brief?

Wir leiten ihn natürlich weiter und wir hängen jeden in eine Weihnachtshütte, die Ihr ab Hl. Abend in Fraunberg besuchen könnt.

## Wo steht die Hütte mit den Briefen?

In der Nähe der Kirche und dem Rathaus in Fraunberg.

Macht mit!

Zusammen haben wir: „Post für Gott“

Euer Diakon Christian Pastötter und Euer Kigo-Team Fraunberg

# **Förderverein Wallfahrtskirche Maria Thalheim**

Im Jahr 2020 denken wir gerne an das letzte Jahr zurück. Vor allem an die vielen Veranstaltungen die wir im Rahmen des 600-jährigen Wallfahrtsjubiläums gefeiert haben. Sei es unsere große Gemeindevallfahrt oder der Festabend mit Ilse Aigner und die vielen anderen Veranstaltungen.

Fördervereinsvorsitzender Hans Wiesmaier bedauerte, dass in Corona-Zeiten kein gebührender Abschluss des Jubiläumsjahres stattfinden konnte. Gleichzeitig war er aber voller Zuversicht und bekräftigte: „Diese Zeit des gezwungenen Abstandes soll dazu beitragen, dass wir noch mehr zusammenhalten.“

In diesem Sinne richtet sich auch der Blick des Fördervereins auf die Zukunft. Nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten an den Seitenaltären sind die nächsten Ziele Spenden für die Restaurierung des schmiedeeisernen Gitters und des Kirchturmes zu generieren.

## **Ein Blick zurück - Abschluss der Renovierungsarbeiten an den Seitenaltären:**

Ein weiterer Abschnitt ist nun vollendet und die Seitenaltäre unserer Wallfahrtskirche in Maria Thalheim erstrahlen wieder in ihrem ureigenen Glanz. Nach Reinigung, Konservierung und Restaurierung bringen deren Originalfarben wieder jeden Besucher zum Staunen.

Die Arbeiten wurden mit viel Hingabe und fachlicher Kompetenz durch die Regensburger Firma Preis & Preis OHG durchgeführt.

Zu den kirchlichen Eigenmitteln steuerte der Förderverein 25.000 Euro bei. Besonders bei der Renovierung des Altars mit den Darstellungen des Heiligen Leonhard und der Heiligen Notburga hat der Verein Unterstützung geleistet.

Der Vorsitzende Hans Wiesmaier war voll des Lobes und bedankte sich im Rahmen der Spendenübergabe bei allen Akteuren, die sich bei dieser Herausforderung eingebracht und verdient gemacht haben. Ein großes Dankeschön richtete er dabei an Diakon Christian Pastötter, der sich der Wallfahrtskirche in besonderem Maße annimmt. Er verwies darauf, dass trotz der gelungenen Renovierung der vielen Kunst- und Kulturgüter in unserer Wallfahrtskirche diese keine museale Einrichtung sei, sondern eine Heimat für die Gläubigen.



**vorne v.l.n.r.:** Fördervereinsvorsitzender Hans Wiesmaier, Diakon Christian Pastötter, 2. Vorsitzender Landrat Martin Bayerstorfer  
**hinten v.l.n.r.:** Beisitzer Wilhelm Auer, 2. Schatzmeisterin Kathrin Wiesmaier, Beisitzerin MdL. Ulrike Scharf, Beisitzer Franz Obermaier, 1. Schatzmeister Gerhard Hilger, Kirchenpfleger Erwin Daschinger  
 Foto: privat

Diakon Christian Pastötter machte auf die Herausforderungen, sowohl handwerklicher als auch finanzieller Art, aufmerksam. Er machte auch deutlich, dass in den letzten 12 Jahren bereits 1.400.000 Euro in die Wallfahrtskirche investiert wurden (incl. Außenschale).

Einen besonderen Dank richtete er in diesem Zusammenhang an Ulrike Scharf, MdL die sich stets als erfolgreiche Fürsprecherin bei den Institutionen hervorgetan habe. Diese nannte es als etwas ganz Besonderes, sich für seine Heimat auf diese Weise einbringen zu können.

Landrat Martin Bayerstorfer als Vorsitzender des Wallfahrtskuratoriums zur Landkreiswallfahrt nannte die Wallfahrtskirche ein „Juwel im Landkreis Erding, das von vielen Menschen so großzügig unterstützt wird“. Er bedauerte ganz besonders, dass die Landkreiswallfahrt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, war sich aber sicher, dass für das nächste Jahr alles unternommen werden soll, um sie wieder auf die Beine zu stellen.

## Ein Blick nach vorne - Restaurierung des schmiedeeisernen Gitters

Das formenreiche schmiedeeiserne Gitter in der Wallfahrtskirche wurde wohl von einem Erdinger Schmied im Spätrokoko um 1744 gefertigt. Seit einer Neufassung um 1800 wurde sehr wahrscheinlich nichts mehr daran gemacht.

Die Restauratorin Juliane Wenzel, die bereits bei der Renovierung der sechs Seitenaltäre im Einsatz war führte am Objekt deutlich vor Augen, dass hier mit einer leichten Staubabnahme nicht viel getan ist. Die Arbeit ist aufwändig und so ist es nicht verwunderlich, dass mit Kosten von etwa 30.000 Euro zu rechnen ist. Den größten Teil davon übernimmt der Förderverein, dessen Vorstandschafft sich bei einem Orts-termin einen Eindruck über den Stand der Arbeiten machte.

Fördervereinsvorsitzender Hans Wiesmaier bedankte sich bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit mit den Kirchengremien, die mit Diakon Christian Pastötter und Kirchenpfleger Erwin Daschinger anwesend waren. Auch Diakon Christian Pastötter war angetan von dem beeindruckenden Fortschritt der Arbeiten.



Auf dem Foto v.l.n.r.: 2. Schatzmeisterin Kathrin Wiesmaier, 1. Schatzmeister Gerhard Hilger, 2. Vorsitzender Landrat Martin Bayerstorfer, Fördervereinsvorsitzender Hans Wiesmaier, Restauratorin Juliane Wenzel, Kirchenpfleger Erwin Daschinger, Diakon Christian Pastötter

## Die nächsten Schritte

Die nächste Aufgabe und finanzielle Herausforderung wird die Restaurierung des Kirchturmes sein. Dessen Farbe ist an einigen Stellen schon bis zur Unkenntlichkeit abgewaschen. Die Sanierung wird mit ca. 150.000 Euro veranschlagt. Dazu versucht der Förderverein langfristig die Kirchenverwaltung mit finanziellen Mitteln zu unterstützen.



### **Spendenkonto:**

Förderverein Wallfahrtskirche Maria Thalheim  
IBAN: DE78 7016 9566 0008 9005 66, BIC GENODEF1TAV  
bei der VR-Bank Taufkirchen – Dorfen eG

Text: Kathrin Wiesmaier, Raphael Hackl

# Das kirchliche Leben

## in unserem Pfarrverband

### in Corona-Zeiten

Wie jedes Jahr, traf sich auch Anfang des Jahres 2020 der Pfarrverbandsrat um das Kirchenjahr zu planen. Wir haben Termine festgelegt und Pläne für kirchliche Veranstaltungen und Feste erarbeitet.

Dann kam Corona - und es war erst einmal NICHTS

*„Koa Kirch an Ostern – a Schock“*

*„Koa Pfarrfest“*

*„Koa Landkreiswallfahrt“*

*„D‘ Kommunion und Firmung werd’n auf nächts Johr verschobn“*

Seit dem anfänglichen „Es is guad wenn moi a bissl weniger los is“ was sich wahrscheinlich viele Mitte März beim ersten Lockdown gedacht haben ist auch in unserem Pfarrverband viel passiert.

Nach vielen Wochen ohne Gottesdienste waren alle sehr erleichtert, als es wieder die Möglichkeit gab, dass diese unter eingeschränkten Bedingungen stattfinden können. Im Pfarrverband hat sich ein Gremium aus den Verantwortlichen der einzelnen Pfarreien gebildet. Dieses hat sich auf Einladung unseres Diakons regelmäßig getroffen und gemeinsam besprochen, wie wir die jeweils gültigen Regelungen bestmöglich für unseren Pfarrverband umsetzen können.

Durch einen Spagat zwischen der Beachtung der Vorgaben und der Umsetzung des Möglichen ist es uns gelungen das kirchliche Miteinander in unseren 5 Pfarreien lebendig zu halten.

Auch wenn wir uns nicht hätten träumen lassen, dass wir einmal mit dem Meterstab in unseren Kirchen stehen und den Abstand zwischen den maximal möglichen Plätzen abmessen, sind die Gottesdienste mit den Platzbeschränkungen und dem Begrüßungsdienst mittlerweile zur Routine geworden.

Wir alle spüren, wie schnell man sich an Neues gewöhnt. Wenn wir uns auch die Zeit, in der wieder Normalität möglich ist, herbeisehnen.

*„Bist du ogmoidt ? “  
„Wia fui Leid ham in da Kirch Plotz ? “  
„ ... is no a Platzerl frei ? “*

Diese Sätze gehören bei vielen von uns mittlerweile zum Sprachgebrauch.

Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr im gesamten Pfarrverband wieder gemeinsam unsere kirchlichen Festtage und die weiteren Feste im Kirchenjahr feiern können.

Am Ende dieses besonderen Jahres möchte ich auch ein großes „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Mein Dank gilt allen Pfarrangehörigen die durch ihr Verständnis und ihr Mitwirken bei der Einhaltung der Regelungen dazu beigetragen haben, dass das kirchliche Leben aufrechterhalten werden konnte.

Mein Dank gilt allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern, den Kirchenverwaltungen, den Begrüßungsdiensten, den Pfarrsekretärinnen und allen, die durch ihr Engagement bei der Organisation und Durchführung der Gottesdienste beteiligt waren.

Mein Dank gilt unserem Seelsorgeteam, allen voran Diakon Christian Pastötter, das für die Gläubigen die Gottesdienste möglich gemacht hat und gemeinsam mit den Verantwortlichen alle Entscheidungen zum Wohle unseres Pfarrverbandes getroffen hat.

Wir haben im Jahr 2020 viel Neues erlebt, vieles war in gewohnter Form nicht möglich. Wir haben diese Herausforderungen gemeinsam gemeistert. Miteinander können wir optimistisch in die Zukunft blicken und gemeinsam hoffen, dass die „neue Normalität“ doch bald wieder der Vergangenheit angehört.

Kathrin Wiesmaier, Pfarrverbandsratsvorsitzende

# Ein Jahresrückblick vom Kinderhaus

Im Kinderhaus St. Florian war im vergangenen Jahr trotz oder gerade aufgrund des Corona-Virus viel los – vor allem die Zeit der bayernweiten Kitaschließung stellte uns vor neue Herausforderungen. Die Veränderungen hinsichtlich der Hygienemaßnahmen und Regeln im Alltag mit den Kindern, beschäftigen uns bis heute.

Als Mitte März bayernweit alle Kitas schließen mussten, wurde es auch bei uns im Kinderhaus zunächst sehr still. Die Betreuung der Kinder, die für unsere Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen ihre tägliche Arbeit darstellt, war nicht mehr möglich. In den ersten Wochen haben die Pädagoginnen die Zeit anders genutzt und Dinge erledigt, die im Alltag mit den Kindern nicht immer möglich sind, wie aufräumen, ausmisten, putzen oder vorbereiten. Nach und nach wurde bei uns im Haus die Notbetreuung in Betrieb genommen, in der vorerst nur Kinder mit Eltern in systemrelevanten Berufen betreut werden durften. Dazu wurde das Personal abwechselnd eingesetzt, in der restlichen Zeit wurde Urlaub abgebaut oder im Homeoffice gearbeitet.



Mit wöchentlicher Post und kurzen Videos hielten die Pädagoginnen Kontakt zu den Kindern

Das Leitungsteam hat sich währenddessen mit den neuen Regelungen für die Notbetreuung und den Hygieneauflagen beschäftigt und versucht, diese im Kinderhaus umzusetzen. Obwohl die Notbetreuung mit der Zeit mehr ausgeweitet wurde und immer mehr Kinder wieder im Kinderhaus betreut werden durften, war es uns ein Anliegen, mit allen Familien und vor allem mit den Kindern zuhause in Kontakt zu bleiben. So haben die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen jeweils den Kindern ihrer Gruppe wöchentlich Post mit Bastelangeboten, Liedern, Gedichten, etc. geschickt und über die Handys der Eltern Videos mit kurzen Bilderbuchbetrachtungen, Morgenkreisen oder Fingerspielen gesendet. Auf diese Weise haben wir versucht, gut durch diese ungewohnte Zeit zu kommen und das Beste daraus zu machen.



Das Leitungsteam setzte sich mit den neuen Regelungen und Hygieneauflagen auseinander

Seit Juli ist das Betretungsverbot für Familien in Kitas aufgehoben und es dürfen wieder alle Kinder im Kinderhaus betreut werden.

Seitdem gestaltet sich der Alltag mit den Kindern aufgrund der Hygieneauflagen und neuen Regelungen aber deutlich anders:

Jede Gruppe ist in sich geschlossen, es gibt feste Bring- und Abholzeiten, feste Gartenzeiten, wir waschen uns ganz oft die Hände und vieles mehr. Trotzdem freuen wir uns sehr, dass die Kinder ins Kinderhaus kommen dürfen!



So hatten wir im Sommer noch die Gelegenheit, unsere Vorschulkinder gebührend zu verabschieden. Wenn auch anders als sonst, veranstalteten wir Lagerfeuerabende anstatt einer Vorschulübernachtung.



Im Rahmen einer Abschlussandacht im Garten des Kinderhauses, war es so nicht nur möglich, den Vorschulkindern den Segen mit auf ihren weiteren Weg zu geben, sondern auch unsere Kinderpflegerin Anni Baumgartner feierlich in den Ruhestand zu verabschieden.

Auch in diesem Kinderhausjahr beschäftigt uns das Corona-Virus weiter. Vor allem Feste und Feiern im Jahreskreis, wie Sankt Martin oder Nikolaus, die normalerweise immer gemeinsam mit den Familien und der Mithilfe der Eltern gestaltet werden, können heuer in diesem Rahmen nicht stattfinden.

Doch wir feiern diese Feste trotzdem, wenn auch anders. Gerade in der kommenden Adventszeit wollen wir mit den Kindern schöne Tage mit stimmungsvollen und freudigen Momenten verbringen!

Das Team vom Kinderhaus St. Florian wünscht Ihnen alle Gute für die kommende Zeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Veronika Wegmann / Stellvertretende Leitung

# **Virtueller Kirchenführer der Wallfahrtskirche Maria Thalheim**

Die aufwendigen und sehr lange andauernden Renovierungsarbeiten, die unsere Kirche in neuem Glanz erstrahlen lassen, brachte uns, in der Kirchenverwaltung, auf die Idee, die künstlerischen und kulturellen Schätze den Besuchern näher zu bringen.

In der Kirche liegt zwar bereits ein Kirchenführer als Büchlein aus, jedoch sind Änderungen oder Neuigkeiten immer nur bei einer neuen Auflage möglich.

Viele Kirchen bieten bereits Kirchenführer an, die man auf dem Computer oder einem Smartphone abrufen kann. Dazu benötigt man allerdings ein Programm, das im Internet abrufbar ist, eine sogenannte App.

Die Programmierung hierfür ist sehr aufwendig und teuer. Somit benötigt man hierzu viel Geld – Geld, das wir lieber in die Renovierung unserer Kirche investieren.

Um dennoch die Kirche auf eine moderne Art zu präsentieren und darüber hinaus auch immer wieder die Möglichkeit zu haben selbst etwas zu ergänzen und zu verändern, wollten wir die Sache selbst in die Hand nehmen.

Mit ein paar Restmetall-Teilen, die uns Robert Moosrainer stiftete, wurde ein stabiler Aufsteller zusammengeschweißt, was nicht ganz so einfach war, denn die Metalle waren teilweise recht dünn und entsprechend empfindlich.

Das Schwierigste daran war der Verschluss, denn man soll ja nicht so einfach in das Innere kommen, in dem sich an oberster Stelle ein Monitor und die Steuerung befinden. Der Monitor ist mit Berührung zu bedienen, so dass keine zusätzlichen Geräte notwendig sind und die Handhabung relativ einfach ist.

Die Bilder des gesamten Innenraums der Kirche wurden selbst gemacht und unser Diakon Christian Pastötter erstellte zu jedem Bild eine Beschreibung. Beides wurde dann über eine Powerpoint Präsentation zusammengeführt und mit Steuerfunktionen versehen.

Nun, soweit war es zwar viel Arbeit für uns aber dennoch relativ einfach. Wir hatten einen Monitor auf dem man diese Präsentation auch vorführen konnte, also alles gut.

Nein, leider nicht, das wäre dann doch zu einfach gewesen.

Unser Monitor sollte sich morgens, wenn die Kirche aufgesperrt wird, selbstständig einschalten und abends wieder abschalten.

Nach dem Einschalten muss das Programm mit den Bildern aber auch automatisch starten. Mit einem handelsüblichen Computer ist dies zwar möglich, leider haben die meisten Geräte aber ein Problem, wenn abends oder auch mal zwischendrin der Strom abgedreht wird oder ausfällt. Beim erneuten Start läuft dann das Programm mit den Bildern nicht mehr von selbst an.

Durch eine Masterarbeit meines Neffen, Thomas Daschinger, kamen wir auf eine einfache und ebenso günstige Lösung. Ein Mini Computer.

Da er mit der Programmierung dieses Geräts vertraut ist, hat er für uns ein Programm geschrieben, sodass die Präsentation nun automatisch läuft.

Alle Komponenten wurden zusammengefügt und in der Kirche aufgestellt.

Da bei der Erstellung des Programms zwei Seitenaltäre eingerüstet waren, müssen diese noch eingefügt werden. Es ist jedoch auch in Planung, noch einige mehr Gemälde und Kunstwerke mit aufzunehmen.

Es soll also auch in Zukunft immer wieder etwas Neues zu entdecken geben.



# St. Georg Riding

Erntedank 2020



Kreuzeinweihung 22. November 2020 mit den Helfern und Spendern

# Neue Weihnachtskrippe für die Pfarrkirche St. Georg Riding

Schon lange stand der Wunsch nach einer Weihnachtskrippe für unsere Pfarrkirche im Raum. Den entscheidenden Anstoß gab unser neuer Pfarrverbandsleiter, Pfarrer Gregor Bartkowski in einem Gespräch nach einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Daraufhin machten sich die Familien Daschinger daran eine Krippe für unsere Pfarrkirche zu planen und schließlich auch zu bauen. Zuerst musste natürlich von der Kirchenverwaltung die Erlaubnis zur Anschaffung eingeholt werden. Zur Finanzierung sollte der Erlös aus dem Verkauf der Osterkerzen 2019 verwendet werden.

Schnell war man sich bei den Planungen einig, dass es eine orientalische Krippendarstellung werden sollte. Außerdem sollten die Krippenfiguren von uns selbst eingekleidet werden. So entschied man sich zum Kauf von Figuren, bei denen lediglich der Kopf, Hände und Füße geschnitzt sind. Georg Daschinger übernahm die Schreinerarbeiten und baute das „Wirtshaus mit anschließendem Stall“.

Die Bemalung des Gebäudes und die Gestaltung der Landschaft war die Aufgabe von Albert Daschinger. Rita Daschinger war für die Bekleidung der verschiedenen Figuren zuständig und zuletzt sorgte Thomas Daschinger für die Beleuchtung der Krippenanlage.

Nach vielen Bastelstunden konnte die Krippe zu Weihnachten 2019 – 2020 dann auch mit den Heiligen Drei Königen fertig gestellt werden. Die Kirchenbesucher wurden zum Ende der



Adventszeit mit der neuen Krippe und der Darstellung der „Herbergssuche“ überrascht. Durch viele Spenden von Pfarrangehörigen und einem Zuschuss aus dem Dorffesterlös 2019 konnten auch noch Begleittiere für die Könige angeschafft werden.

## **KLB Reichenkirchen**

**L**eider konnten viele Aktivitäten  
**A**ber wir waren trotzdem kreativ.  
**N**ein, von Corona lassen wir uns  
nicht alles nehmen!  
**D**eshalb haben wir trotzdem  
Palmbuschen gebunden,  
jeder für sich.  
**V**iele schöne gesegnete  
Sträußchen und gebastelte  
**O**sterkerzen konnten wir dann  
bei unserem Bäcker verkaufen!  
**L**ieben Dank an alle  
SpenderInnen!  
**KLB** - wir wünschen Euch  
Fröhliche Weihnachten!

## Der "Enkeltrick" beim Fernsehgottesdienst



### **Unsere Weihnachtswünsche**

Ein Gedicht für jeden Tag -  
Worte, die ein jeder mag.

Lieder, die wir alle singen -  
Gedanken, die uns Freude bringen.

Wärme, die sich alle hoffen -  
die Zukunft froh und jedem offen.

Dann ist Weihnacht durch 's ganze Jahr -  
wir wünschen uns, dieser Traum wird wahr.



**„Für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik ist ein Leben in Frieden nicht möglich.**

*Unfrieden entsteht auch, weil die Schere zwischen Arm und Reich weit auseinandergeht und indigene Völker und Afroamerikaner immer noch benachteiligt werden“,* schreiben die Bischöfe.

Adveniat, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen.

Getragen wird das Werk von hunderttausenden Spenderinnen und Spendern – vor allem auch in der alljährlichen Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember. Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Im vergangenen Jahr konnten rund 2.000 Projekte gefördert werden, die mit mehr als 36 Millionen Euro genau dort ansetzen, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.



Friede den  
Menschen  
auf Erden

Weihnatskollekte 2020  
am 24. und 25. Dezember

 **adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

Wir laden Euch herzlich  
ein zur



*Krippenfeier*



*für Kinder & Familien*

Maria Thalheim 15 Uhr am Dorfplatz  
Reichenkirchen 16 Uhr am Dorfplatz  
Fraunberg 16:30 Uhr am Rathausplatz



Bitte bringt Laternen mit!  
Ihr könnt das Friedenslicht aus Bethlehem  
mit nach Hause nehmen.

Bitte haltet euch an die allgemeinen  
Hygiene- und Abstandsregeln, sowie die Kontaktvorgaben.

*Euer Diakon Christian Pastötter*

mit den KIGO-Teams  
Fraunberg, Reichenkirchen, Maria Thalheim

## EKP is schee

Im Jahr 2020 waren bis zu 42 Familien fester Bestandteil im Eltern Kind Programm (EKP) des Katholischen Bildungswerks, in der Gemeinde Fraunberg.

Wir haben trotz Corona eine schöne Zeit miteinander verbracht. fünf feste Gruppen wurden

von den engagierten Leiterinnen, Elvira Stulberger (Di-u. Mi-Gruppe), Martina Brandl (Mo-Gruppe) und Jackie Schiffmann (Do- u.Fr- Gruppe) geleitet.

Viele Gruppentreffen fanden draußen statt, wodurch Spielplätze in der Gemeinde wiederentdeckt wurden.



So konnte ein wunderbares MITEINANDER stattfinden, mit festen Ritualen, Liedern, Knierreitern, kreativen Elementen, Sinneserfahrungen in der Natur, vor allem aber die sozialen Kontakte zwischen den Eltern und unter den Kindern konnten wieder gelebt werden.



Ein großes DANKESCHÖN geht an Diakon Christian Pastötter, der dem EKP im Pfarrheim Maria Thalheim ein Zuhause gegeben hat.

Wir freuen uns auf ein schönes Jahr 2021!

# Landjugend Reichenkirchen 2020



Das Coronajahr 2020 ist auch an der Landjugend nicht spurlos vorbeigegangen.

Am Anfang des Jahres befanden wir uns in den letzten Vorbereitungen für das diesjährige Maibaumaufstellen. Der

Baum war schon gefällt, die neue Landjugendtracht bestellt und mit den Proben, für den traditionellen Bandltanz, hatten wir auch schon begonnen. Doch dann kam alles anders als geplant. Während des Lockdowns beteiligten wir uns an der KLJB-Bewegung „Hoid ma zam“, mit der wir trotz der geltenden Kontaktbeschränkungen ein Zeichen für den gemeinsamen Zusammenhalt setzen wollten. Die meisten unserer üblichen Aktionen mussten leider abgesagt werden wie z.B. die RuKa



oder unser alljährliches Ferienprogramm.

Jedoch konnten wir auch dieses Jahr den Erntealtar mit der Erntekrone schmücken und die Minibrote verkaufen, deren Erlös an eine gemeinnützige Organisation gespendet wurde. Außerdem hoffen wir, dass wir im Frühjahr die diesjährigen Firmlinge, als neue Mitglieder der Landjugend begrüßen dürfen.



# Unser Pfarrhof strahlt wieder!

Kurz vor der Bekanntgabe der Pandemie kam endlich die gute Nachricht vom Ordinariat, dass die Außenrenovierung des **Pfarrhofs** genehmigt ist.

Es war ein Glücksfall, nach vielen Jahren der Antragsstellung, dass nun doch das Dach und die Außenfassade erneuert werden können.

Nach heutigem Stand werden alle finanziellen Mittel für die kommenden Jahre gestrichen

– was für ein Glück für den

**Pfarrverband Reichenkirchen!**

Im Anschluss an die Genehmigung, konnten wir sehr schnell die Arbeit mit den Firmen beginnen.

Mit tatkräftiger Unterstützung von

vielen Freiwilligen wurden der Sockelputz abgeschlagen, die Kamine abgetragen und die Regenwasserabflüsse instand gesetzt. Für die vielen geleisteten Arbeitsstunden ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein weiteres Projekt war die Erneuerung der Gehwege zur Kirche in Reichenkirchen. Der marode Unterbau wurde mit Unterstützung von Ladern,

Minibaggern und Schleppern ausgewechselt. Allein mit Eigenleistung der Pfarrgemeinde wurde das Pflaster neu gelegt – und das alles barrierefrei!

In **Lohkirchen** haben viele freiwillige Helfer im Sommer 2019 einen Teil



der historischen Friedhofsmauer neu eingedeckt. Für die fleißige Arbeit über Wochen möchte ich mich auch noch ganz herzlich bedanken!

Ich bin immer wieder dankbar und stolz, dass sich zu jeder Zeit so viele engagierte Pfarrangehörige zur Mitarbeit bereiterklären und dadurch die Kosten der Bauprojekte enorm senken.

Ein weiterer Dank gilt unserem Diakon Christian Pastötter, unserem Pfarrer Stupak, dem Verwaltungsleiter Lambert Bart, den Damen vom Pfarrbüro und nicht zuletzt der Gemeinde Fraunberg, vertreten durch unseren Bürgermeister Hans Wiesmaier, für die stets gute Zusammenarbeit.

Nun wünsche ich allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2021!

Toni Maier Kirchenpfleger

---

### **Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,**

auf Grund der momentan angespannten Lage von finanziellen Mitteln unserer Pfarrgemeinden (z.B. wegen der geringen Einnahmen bei den Gottesdienstkollekten) bitten wir um finanzielle Unterstützung für unseren Weihnachtspfarrbrief. Er ist kostenlos. Über Spenden dafür würden wir uns freuen und wären sehr dankbar dafür.

Falls ihr eure Kirchenstiftung vor Ort (z.B. für den Erhalt der Kirche, der Orgel oder der Kirchenheizung) unterstützen wollt, könnt ihr gerne an das Konto eurer Kirchenstiftung überweisen.

Lambert Bart  
Verwaltungsleiter

Christian Pastötter  
Diakon

#### **Spendenkonto:**

Kirchenstiftung Reichenkirchen	DE93 7016 9566 0008 9048 55
Kirchenstiftung Maria Thalheim	DE09 7016 9566 0008 8112 10
Kirchenstiftung Fraunberg	DE30 7016 9566 0008 8150 03
Kirchenstiftung Riding	DE94 7016 9566 0008 8136 20
Kirchenstiftung Rappoltskirchen	DE60 7016 9566 0008 8134 93

# Pfarrkirche St. Michael Reichenkirchen

## 1. Advent mit „Abstand“



### Nicht alles ist abgesagt ...

**Sonnenschein** ist nicht abgesagt

**Winter** ist nicht abgesagt

**Liebe** ist nicht abgesagt

**Freundschaft** ist nicht abgesagt

**Lachen** ist nicht abgesagt

**Radfahren** ist nicht abgesagt

**Zuwendung** ist nicht abgesagt

**Hilfsbereitschaft** ist nicht abgesagt

**Weihnachten** ist nicht abgesagt

**Fröhlichkeit** ist nicht abgesagt

**Gespräche** sind nicht abgesagt

**Spaziergehen** ist nicht abgesagt

**Hoffnung** ist angesagt

**Träumen** ist nicht abgesagt

**Beten** ist nicht abgesagt

**Hoffnung** ist nicht abgesagt

**Lesen** ist nicht abgesagt

**Freude** ist nicht abgesagt

**Phantasie** ist nicht abgesagt

**Musik** ist nicht abgesagt



# Chorgemeinschaft Sankt Michael Reichenkirchen

Liebe Pfarrangehörige,

das Jahr 2020 neigt sich seinem Ende zu und auch wir als Chor blieben von Corona nicht verschont.

So mussten wir, und auch der Kinder – und Jugendchor, ab Mitte März mit den Proben pausieren. Um uns nicht aus den Augen zu verlieren haben wir zwischendurch immer wieder geskyppt.

Als im Juni dann die Nachricht kam, dass wir unter Einhaltung des vorgegebenen Hygienekonzepts wieder proben dürfen, waren wir überglücklich, auch wenn wir jetzt seit Anfang November schon wieder pausieren müssen.

Gesungen haben wir heuer leider nur am Kriegerjahrtag, da dieser im Freien stattfand, und mit unseren Solisten bei einigen Beerdigungen.

Ein herzliches Vergelt`s Gott allen, die uns unterstützt und uns mit einer Spende bedacht haben.

Wer unseren Gesang wünscht kann sich gerne im Pfarramt Reichenkirchen melden.

Aus der jetzigen Notsituation heraus proben derzeit nur unsere 4 Tenöre für die Gestaltung der Christmette, in der Hoffnung, dass die Situation dies dann zulässt.

Mit dem irischen Segenswunsch

*„Und bis wir uns wieder sehen halte Gott Dich fest in seiner Hand“*

wünschen wir Ihnen auf diesem Wege frohe, gesegnete und besinnliche Weihnachtstage und ein friedvolles, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2021!

Nützen wir alle in diesen schwierigen Tagen die Zeit zu schweigen, zu lauschen und in sich zu gehen. Nur wer die Ruhe beherrscht kann die Wunder noch sehen, die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt.

Ihre Chorgemeinschaft Sankt Michael Reichenkirchen

# Fronleichnam und Maria Himmelfahrt in Reichenkirchen – Mit Blumen die Sorgen nehmen

An Fronleichnam gestaltete der Obst- und Gartenbauverein Reichenkirchen heuer keinen Blument Teppich, sondern in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat ein ansprechendes Blumenarrangement, das vor den Altar gelegt wurde.

Ebenso wurden die Bänke in der Pfarrkirche liebevoll mit kleinen Willkommensgrüßen und Blumen geschmückt. Die Überraschung sorgte bei den Gläubigen für Freude und Mut, nachdem die Pandemie so manchen mit Sorge erfüllt.

Auch an Maria Himmelfahrt wurden von den „Gartlern“ wieder Kräuterbuschen gegen eine Spende angeboten.



Ein kleiner Willkommensgruß von der Pfarrei durfte auch hier nicht fehlen.

Nur wer mit  
dem Herzen sieht,  
kann die Schönheit  
der Schöpfung  
erkennen



# St. Martin in Fraunberg mal anders

Da in diesem Jahr der Laternenumzug leider Corona-bedingt ausfiel, hatte sich das Kigo-Team Fraunberg etwas einfallen lassen. Sie luden am 11. November, zwischen 17 und 19 Uhr die Kinder mit ihren Familien ein, sich auf den Weg zu einem eigenen persönlichen Laternenumzug durch Fraunberg zu machen. Es wurden drei Stationen aufgebaut, wo jeweils etwas zum Mitnehmen für die Kinder lag.

Station 1: Spielplatz an der Sifridusstr.  
– Liedertexte für unterwegs

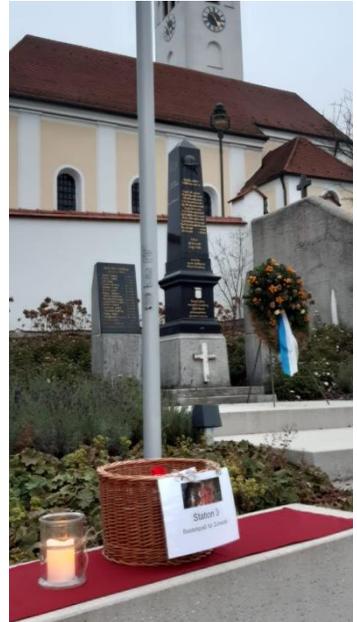
Station 2: Bachhamerstr. 1  
– die Geschichte vom Heiligen Martin

Station 3: am Kriegerdenkmal  
– Ausmalbild, Bastelvorlage mit Stoff für Zuhause

*Kurz vor 17 Uhr sah man die ersten Familien durch die Straßen mit ihren Laternen ziehen. Man hörte immer wieder wie Eltern mit ihren Kindern sangen. Das Kigo-Team war überwältigt von der Annahme und der Freude der Familien aus der ganzen Gemeinde. Eine Familie nahm sogar ihr Pony mit zum Abendspaziergang. Die Kinder konnten stolz ihre Laternen, bei bestem Wetter, von Station zu Station durch die Straßen tragen und die Bedeutung vom St. Martin kam auch mit den eingehaltenen Hygiene- u. Abstandsregeln, sowie den Kontaktvorgaben, zur Geltung.*

*Wir sagen Danke an alle Kinder und Familien für EuerMitmachen und dem tollen Feedback von Euch. Dieser Tag hat auch uns, durch Euch, sehr viel Freude gemacht.*

*Euer Fraunberger Kigo-Team*



# Das Jahr vom Kigo-Team Fraunberg

Gib mir ein Bild von einem Licht,  
von einer Hoffnung,  
einer Liebe, eines Glücks.  
Friede braucht bunt.  
(© Monika Minder)

**24.12.19 - Warten auf das Christkind mit Bernadette, Melanie,  
Ramona und Julia Mehrzweckraum im Kinderhaus**

*23.02.20 Kindergottesdienst - Fasching*

*08.03.20 Mithilfe beim Kochen und bei der Fastensuppen Essen  
Aktion des PGR Fraunberg*

*05.07.20 - entfiel*

*08.11.20 - entfiel*

*-Familiengottesdienst zum Advent-*

*Wir sagen Danke an alle Familien und Kinder die bei unseren  
Kindergottesdiensten mitfeierten.*

*Danke sagen wir auch für die musikalische Gestaltung  
an unsere Angermaier Maria.*

*Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen im neuen Jahr.*

*Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Euch Euer Fraunberger Kigo-  
Team: Berna, Julia, Nadine, Steffi, Susi, Maria und Moni*



Text u. Fotos von mz

**VORANZEIGE:**

**Nächster Kindergottesdienst in Fraunberg am 31.01.2021  
10:00 Uhr in der Kirche**

## Das Jahr 2020 der Pfarrgemeinde Fraunberg

### Sternsinger

Am 6. Januar zogen die Sternsinger mit Gottes Segen in die Fraunberger Straßen aus, um für die bundesweite Aktion Spenden zu sammeln. Sie weihten die Häuser mit Weihrauch und schrieben an jede Tür mit 20\*C+M+B+20 einem Lied und einem Gedicht.

Ein herzliches Dankeschön von Diakon Christian Pastötter ist an Gabi Obermaier und Marlene Wimmer gegangen, die sich als jahrelange Organisatorinnen der Sternsinger, heuer verabschiedeten.

Der PGR Fraunberg bedankt sich bei Euch, Gabi und Marlene, für Euren wunderbaren Einsatz für und mit unseren Sternsingerkindern.



-Foto: Th. Obermeier-

### Vorstellung Kommunionkinder

Wir sind die Kommunionkinder 2020 aus Fraunberg, Riding, Maria Thalheim und Rappoltskirchen. Auch wenn wir unsere 1.Hl. Kommunion erst im Frühjahr 2021 feiern können, **sind wir dieser besondere Jahrgang** in unserer Kirchengeschichte und zeigen Euch noch einmal unser Motto:

## **Lebendige Bausteine unserer Kirche**



-Foto 1: mz-,



-Foto 2: J. Kaut-,



-Foto 3: J. Kaut-

### **Vorstellung Firmlinge**

*Wir sind die Firmlinge 2020 aus Fraunberg, Riding und Maria Thalheim. Auch wenn wir unsere Firmung erst im Frühjahr 2021 feiern können, **sind wir dieser besondere Jahrgang** in unserer Kirchengeschichte und zeigen euch noch einmal unser Motto:*

***Wir sind die Wurzeln unseres Gemeindestamms***



-Foto 1: Cl. Vogler-,



-Foto 2: Th. Obermeier-

### **Fastensuppe**

Der Pfarrgemeinderat lud, mit Unterstützung vom Kigo-Team Fraunberg, am 08.03.20 zum Fastensuppen Essen ins Gemeindezentrum ein.

Zuvor wurden bei einem Familiengottesdienst unsere Firmlinge aus Fraunberg/Riding und Maria Thalheim sowie die Kommunionkinder aus denselben Pfarreien vorgestellt. Diakon Christian Pastötter gestaltete den

Gottesdienst mit den Kommunionkindern zum einen mit ihrem Thema und zum anderen mit dem Motto der Firmlinge.

Statt einer Predigt hatte unser Diakon eine herzliche Danksagung mit symbolischen, kleinen Geschenken für die Firmhelferinnen und Kommunimütter. In dem komplett gefüllten Bürgersaal servierten dann die Firmlinge die selbst gekochte Kartoffelsuppe und eine Pfannkuchensuppe.

Ihr Engagement galt dem Spendenzweck: -Sachspende für die Grundschule Fraunberg und Alltagsunterstützung für Gemeindemitbürger mit Schicksalsschläge-.

Vielen Dank an alle Mithelfenden. Danke auch an die Firmlinge, das Kigo-Team, alle Pfannkuchen- und Tortenbäckerinnen und die mitfeiernden und großzügig spendenden Gemeindeglieder.



-Foto: mz-

## Übergabe Micky Mouse an die Grundschule

Jetzt war es soweit, die Firmlinge Johanna M., Lisa-Marie P. und Oliver V. übergaben den Gehörschutz in Vertretung für die Firmlinge 2020 aus Fraunberg, Riding und Maria Thalheim, an ihre ehemalige Schule. Frau Leitsch, Schulleitung der Grundschule, nahm diese freudig mit den Kindern aus beiden Schulhäusern und der OGTS von ihren früheren Schülern entgegen. Diese Micky Mouse werden nun den Schulkindern im Unterricht für Stillarbeiten, Schulaufgabensituationen und in der Hausaufgabenbetreuung angeboten. Konzentration und zügigere Bearbeitung der Aufgaben werden mit dem Gehörschutz gefördert, da eine Ablenkung durch verschiedene Geräusche sozusagen dem Gehör ausgeblendet wird. Diese Spende kam vom PGR (Vt. d. N.Selmeier) und dem Kigo-Team (Vt.d.

N.Käsmaier) Fraunberg durch die Fastensuppen Aktion im März mit den Firmlingen und Diakon Christian Pastötter zustande. Der Pfarrgemeinderat mit dem Kigo-Team hofft, dass diese Mickey Mouse so manchem Kind im Schulalltag helfen werden und unterstützt.



-Foto: Th. Obermeier-

## **Neue Ministranten für St. Florian Fraunberg**

Im September beim Ministrantengottesdienst in Reichenkirchen war es für die drei neuen Ministranten aus Fraunberg soweit. Da sie als Kommunionkinder im Corona Jahr eh schon geduldig sein müssen,

konnte Diakon Christian Pastötter dennoch sein Versprechen einlösen, dass sie jetzt, auch ohne das Sakrament der Hl. Kommunion, schon zum Ministrieren eingesetzt werden.

Die drei neuen Fraunberger

Mini's: Leopold Kaut, Adriana v. Fraunberg, Manuel Zehetner



-Foto: J.Kaut

## **Erinnerung an Annelore Kainz**

Annelore hatte immer einen starken Glauben an Gott, aber vor allem in die christliche Gemeinde. So war Annelore 24 Jahre lang Mitglied im PGR, davon hatte sie 12 Jahre den Vorsitz inne.

Sie kümmerte sich um die Firmlinge mit großem Engagement. Aber genauso lag ihr die ältere Generation am Herzen. Annelore organisierte Pfarrfeste, bastelte Osterkerzen, dekorierte die Kirche immer passend zu allen Festen, um nur einige ihrer Tätigkeiten zu nennen. Seit 1955 war sie Mitglied in unserer

Skapulierbruderschaft in Fraunberg und 2010 wurde Annelore für ihr unermüdliches christliches Handeln mit der Korbiniansmedaille des Erzbistums München und Freising ausgezeichnet.

Liebe Annelore, wir danken dir für alles aus ganzem Herzen.



Foto: Cl. Kainz-

**Ein großes „Vergelts Gott“ an ALLE Helfer, die in jeglichen großen und kleinen Dingen uns unterstützten.  
Pfarrgemeinderat Fraunberg**

---

Im tiefsten Dunkel,  
Herr,  
schickst Du uns Dein Licht,  
wir erkennen es oftmals nicht,  
weil das Dunkel uns gefangen hält.

*Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de*

## Seltsam san de Zeitn wordn ... ..

Ganz vorsichtig geht jeda mitn andern um,  
staada is ois wordn, und manches fast stumm.

I vermiss des Lacha des einfach so kimmt.

I vermiss den Tag wo ma aufsteht und ois stimmt.

I vermiss des Lacha im Gsicht vo de Leut,  
ois is so staad wordn, so vorsichtig heid.

I vermiss de Worte de selbstverständlich warn,  
de Zeitn wo ma einfach san zu Freunde gfahrn.

Wosd ned überlegt hast, derf i des no?

Wo ned so vui a Problem war, wia fang i des o?

I vermiss de Umarmung, de einfach so kimmt,  
eban der einfach in Arm de nimmt,

a Trost vo Herz n den ma a zoagt,

und ned überlegt und nach de Folg n fragt.

I vermiss de Unbekümmertheit,

und de unbeschwerte Freundlichkeit.

Den blödn Spruch derf ma nimma macha,  
man traut se ja scho fast nimma lacha.

Was is den los auf dera Welt?

Bin i denn der oanzige dem des fehlt?

Doch a freundlichs Wort oda a liabs Lacha,  
des kenn ma doch trotzdem so leicht macha.

I wünsch euch de Kraft trotz allem glücklich zu sein,  
und dass ma ned verlernen uns über Kloanigkeiten zum gfrein.

I schick euch a Lächln und mi dads gfrein,  
doads a bisserl glücklich sein.

A scheena Gedanke, a liebes Wort,  
und de traurigen Gedanken schick ma furt.

# Wallfahrt Rappoltskirchen 2020 ?

Zu einer lieb gewonnenen Tradition ist es in Rappoltskirchen, dass wir zur Landkreiswallfahrt in Maria Thalheim seit 10 Jahren zu Fuß mit Gebeten gehen.



Was spontan vor über 10 Jahren begann entwickelte sich bald zu einem festen Termin in unserer Pfarrei.

Morgens beginnt die Wallfahrt in unserer Pfarrkirche mit Gebet. Begleitet mit Glockengeläut geht es dann nach Maria Thalheim. Dort angekommen werden wir am Ortseingang von Christian und den Ministranten zur Muttergottes im Hollerbusch begleitet. Mit einem Gebet und einem Marienlied wird die Wallfahrt beendet. Nach dem Gottesdienst geht es dann wieder zurück nach Rappoltskirchen, wo sich der Kreis in der Pfarrkirche mit Gebet

und Glockenläuten schließt. Das gemeinsame Mittagessen im Gasthaus beendet dann auch den inoffiziellen Teil.



Und dieses Jahr nun das 10 jährige Jubiläum! Dann kam Corona und damit auch keine Landkreiswallfahrt.

Ausfallen lassen kam für uns nicht in Frage, also wurde im September zur Bergmesse nach Maria Thalheim gegangen. Die Kerze für den denkwürdigen Tag wurde selbst gebastelt, und enthält im Motiv den Weg von Rappoltskirchen nach Maria Thalheim.

Mit 28 Pfarrgemeindemitgliedern gingen wir wie die letzten 9 Jahre schon nach Maria Thalheim. Eine Wallfahrt trotz Corona. Für uns war es wichtig diese Tradition auch in diesen Zeiten fortzuführen.

**Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seine Kirche aufgenommen:**

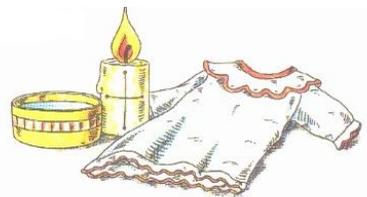
### **Reichenkirchen**

Brielmair Xaver Andreas  
Liebl Moritz  
Schmidt Samuel Philipp  
Thalmaier Johanna Theresia  
Zeibig Benedikt  
Numberger Laurenz Jakob

Liebl Lukas  
Pfanzelt Maximilian  
Obermaier Lisa  
Helmer Yasmin  
Graf Valentin

### **Maria Thalheim**

Polak Antonia  
Angermaier Theresa  
Bauer Kilian Sonamu  
Beer Julian Josef



### **Fraunberg**

Horn Katrin  
Stulberger Sebastian

Sommerer Anna

### **Riding**

Gonschor Carolina

### **Rappoltskirchen**

Höllinger Johannes  
Höllinger Lisa

Bart Magdalena Sophia

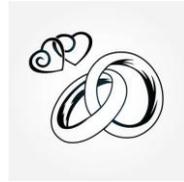
**Im Sakrament der Ehe haben sich das Ja-Wort für ein ganzes Leben  
in Liebe und Treue gegeben:**

**Reichenkirchen**

Robert u. Gabriela Wimmer  
Christian u. Julia Graf

**Maria Thalheim**

Stefan u. Silvia Widl



**Unsere Verstorbenen 2020**

Der Tod ist die Pforte zum Leben.

Das Amen unseres Glaubens ist nicht der Tod, sondern das Leben.

**Reichenkirchen**

Mayer Erhard  
Haller Therese  
Rasthofer Johann  
Haindl Elisabeth

Huber Anna  
Königseder Rosa  
Sterr Barbara  
Eberl Michael



**Maria Thalheim**

Zehentner Josef (2019)  
Baumgartner Franz  
Kellerbauer Waltraud

Pichlmaier Theresia  
Hackl Medardus

**Fraunberg**

Kainz Annelore  
Fischer Therese

Klinger Erhard

**Riding**

Bauer Korbinian  
Stiglmaier Joseph

Käsmaier Anneliese

**Rappoltskirchen**

Brenninger Ursula  
Lex Hermann

Algasinger Helena  
Rösler Maria

## Katholikenzahl im Pfarrverband

Reichenkirchen:	1.043	Zum Vergleich:
Maria Thalheim:	626	Die politische Gemeinde
Fraunberg:	567	Fraunberg hat derzeit
Riding:	252	3.886 Bürger/-innen
Rappoltskirchen:	242	
<b>Gesamt:</b>	<b>2.730</b>	



Liebe Pfarrangehörige,

wenn Sie Informationen  
für den Pfarrverband Reichenkirchen-Maria Thalheim  
(auch Gottesdienstordnung)

zu sich nach Hause automatisch per E-Mail gesendet haben möchten,  
schicken Sie uns eine kurze E-Mail an das Pfarrbüro in Reichenkirchen,  
dass Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten.

Wir haben dann automatisch Ihre E-Mail-Adresse, die wir dem Versand  
hinzufügen werden.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: [st-michael.reichenkirchen@ebmuc.de](mailto:st-michael.reichenkirchen@ebmuc.de)

### **Pfarrverband Reichenkirchen-Maria Thalheim im Internet**

[https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/  
pv-reichenkirchen-maria-thalheim](https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-reichenkirchen-maria-thalheim)

Hier finden Sie die Gottesdienstzeiten, aktuelle Mitteilungen und  
Informationen aus unseren Pfarrgemeinden.

Auch auf der Homepage der Gemeinde Fraunberg ist ein Link  
von unserem Pfarrverband zu finden: [www.fraunberg.de](http://www.fraunberg.de)

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Reichenkirchen St. Michael, Hauptstr. 9, 85447 Fraunberg,  
Tel. 08762/411, E-Mail: [st-michael.reichenkirchen@ebmuc.de](mailto:st-michael.reichenkirchen@ebmuc.de)

## **Gottesdienstordnung**

### **Pfarrverband Reichenkirchen-Maria Thalheim an Weihnachten**

Tag/Datum	Reichenkirchen	Maria Thalheim	Fraunberg	Riding	Rapoltskirchen
Do <b>24.12.2020</b> Hl. Abend Christmette	16.00 Uhr Krippenspiel Dorfplatz 22.30 Uhr	15.00 Uhr Krippenspiel Dorfplatz 21.00 Uhr	16.30 Uhr Krippenspiel Gemeindezentrum	21.00 Uhr	22.30 Uhr
Fr <b>25.12.2020</b> Weihnachten	10.00 Uhr	8.30 Uhr	10.00 Uhr	8.30 Uhr	
Sa <b>26.12.2020</b> Hl. Stephanus	8.30 Uhr		10.00 Uhr		10.00 Uhr Patrozinium
So <b>27.12.2020</b>	10.00 Uhr	8.30 Uhr	10.00 Uhr	8.30 Uhr	
Do <b>31.12.2020</b> Jahreschluss	16.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr		15.00 Uhr
Fr <b>01.01.2021</b> Neujahr	16.00 Uhr	16.00 Uhr		17.00 Uhr	10.00 Uhr
Mi <b>06.01.2021</b> Dreikönig	8.30 Aussendung Sternsinger	8.30 Aussendung Sternsinger	10.00 mit Riding <b>Gemeindezentrum</b> Aussendung Sternsinger		10.00 Aussendung Sternsinger

**Kinderkrippenfeier** in Reichenkirchen, Maria Thalheim und Fraunberg finden in diesem Jahr im Freien statt. Hier gilt Maskenpflicht!

**Opferkästchen der Kinder** können bei allen Gottesdiensten in der Weihnachtszeit abgegeben werden.

**Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“** In diesem Jahr führen wir auch die Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“ durch. An den Kinderkrippenfeiern und an den Christmetten wird dieses Licht, das direkt in Betlehem an der Stelle entzündet wurde, wo Jesus geboren wurde, verteilt.

Dieses Licht wird auf der ganzen Welt verteilt. Auch in diesem Jahr soll in unserem Pfarrverband dieses Licht uns alle erhellen und soll uns ermutigen den Frieden in unseren Gemeinden und Familien zu leben.

Bitte dazu Laternen, Windlichter etc. mitbringen, dass dieses Licht mit nach Hause genommen werden kann und an den Weihnachtsfeiertagen in unseren Häusern alles erhellen kann, was dunkel ist. Das ist Jesus Christus selber, der die Dunkelheit unserer Herzen erleuchten will.